



## Die "Zeichen der Zeit" (Gaudium et spes 4) als „Einschlagpunkte der Gnade" (M.-D. Chenu)

mit

**Prof. Dr. Ulrich Engel OB**

**Prof. an der CTS Hochschule Münster u. CTS Berlin**



**am Mittwoch, 29. April 2026**  
**19.30 – 21.00 Uhr per Zoom**

Das Zweite Vatikanische Konzil hat den Christinnen und Christen aufgegeben, die Zeichen ihrer konkreten Gegenwart im Licht des Evangelium zu verstehen - und umgekehrt. Das Problem ist allerdings, dass diese Zeichen immer uneindeutig und ambivalent aufscheinen. Sie bedürfen der Interpretation.

Eine synodale Kirche steht vor der Aufgabe, die Zeichen der Zeit *gemeinschaftlich* zu erkennen und zu deuten. Wie kann das gehen? Mit welcher spirituellen Haltung muss das geschehen? Zeitdiagnostik und Spiritualität gehen Hand in Hand. Der französische Dominikanertheologe Marie-Dominique Chenu bezeichnete die "Zeichen der Zeit" in diesem Zusammenhang als „Einschlagpunkte der Gnade" in der Geschichte.

Welche Konsequenzen hat diese Einsicht für unser Leben als Christinnen und Christen? Über diese und andere Fragen werden wir uns an diesem Abend austauschen.

Dr. theol. habil. Ulrich Engel OP, Prof. für Philosophisch-theologische Grenzfragen an der CTS Hochschule Münster und am CTS Berlin, trat 1984 in den Dominikanerorden ein. Er ist Direktor des Forschungszentrums des Dominikanerordens "Institut M.-Dominique Chenu Berlin" und interessiert sich u. a. für politisch-theologische Themen und für die Frage, wie Glauben in einer nachchristlichen Gesellschaft geht.

Um sich für diese Veranstaltung anzumelden, klicken Sie bitte [hier](#).